

Hilfe für Opfer häuslicher Gewalt

Interventionsstellen beraten Frauen

Kölner Clubs wollen die Problematik zum internationalen Thema machen.

Es ist eine schöne Tradition: Auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Roncalliplatz sammeln jedes Jahr Frauen der Kölner Clubs der internationalen Organisationen „Soroptimist International“ und „Zonta International“ Spenden, indem sie Weihnachtsgeschenke verpacken. Jetzt konnten sie einen Scheck in Höhe von 1000 Euro an die beiden Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt übergeben.

Der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) betreut die Fälle in den linksrheinischen Stadtvierteln. Die rechtsrheinische Interventionsstelle ist der Frauenberatungsstelle Kalk in Trägerschaft der Diakonie Michaelshoven angeschlossen. Die Opfer leiden unter psychischer Gewalt wie Demütigung, Beschimpfung oder Liebesentzug, Androhung von körperlicher Gewalt, Gewalt selbst sowie sexueller Belästigung bis zur Vergewaltigung.

„Wir wissen aus den Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen der Interventionsstellen, welche großen Sor-

gen und Nöte die Opfer häuslicher Gewalt haben“, erklärte Eva-Maria Heinen, Präsidentin des Zonta Clubs Köln. Und Claudia Wustrow, Präsidentin der Soroptimisten International, ergänzte, dass beide Clubs die Problematik auch zum internationalen Thema machen wollen. „Gewalt im Nahbereich ist ein weltweites Problem.“ In Ländern wie Österreich gebe es deshalb bereits seit mehreren Jahren entsprechende Gewaltschutzgesetze, andere seien dabei, Gesetze zu erlassen. „Aber in vielen anderen Staaten wird das Problem nicht thematisiert oder gar ignoriert.“

In vielen Staaten wird das Problem ignoriert

CLAUDIA WUSTROW

Nach In-Kraft-Treten des Gewaltschutzgesetzes auf Bundesebene und der Gesetzesänderung in NRW zum 1. Januar 2002 gründete sich in Köln die Projektgruppe gegen häusliche Gewalt, woraus die links- und die rechtsrheinische Beratungsstelle entstanden. In der Zeit von September 2002 bis Ende Februar 2004 wurden vom SKF 557 Opfer häuslicher Gewalt beraten, betreut und zum Teil in andere Hilfen vermittelt, die Frauenberatungsstelle Kalk arbeitete mit 488 Opfern. (kaz)



www.skf-koeln.de
www.michaelshoven.de